

## Nicht nur schick, sondern auch wichtig **Kleider machen Leute**

**J**onas kam im Frühjahr 1998 in der Kölner Uniklinik in der 26. Schwangerschaftswoche mit 670 Gramm und 31,5 cm zur Welt. Ausgelöst wurde die Frühgeburt durch die nicht mehr arbeitende Placenta seiner Mutter. Er wurde sieben Tage voll beatmet und erhielt noch zehn Wochen lang zusätzlichen Sauerstoff. Es folgten vier Monate Klinikaufenthalt. Und dann war es endlich soweit: Jonas durfte mit 1900 Gramm

nach Hause. Während der anschließenden Therapien zeigte sich, wie wichtig die Körperwahrnehmung für die Frühchen ist. Sich spüren können, zu fühlen wo der Raum beginnt und der Körper aufhört, hat einen entscheidenden Einfluss auf die geistige und körperliche Entwicklung von Kindern.

Diese Erfahrungen, die Frühgeborene im Bauch der Mutter nicht machen konnten, können sie später durch die richtige Kleidung nachholen. Die therapeutische Bedeutung von passender Babybekleidung für Früh- und Risikogeburten wird zunehmend bei Medizinern und in der Öffentlichkeit bekannt und akzeptiert.

Leider suchen betroffene Eltern oft vergeblich nach passender und zugleich pfiffiger Frühchenkleidung.

Das erlebte auch Annette Thielen-Kuhlmann, die Mutter von Jonas. Deshalb gründete sie gemeinsam mit ihrer Freundin



**Annette Thielen-Kuhlmann mit ihrem mittlerweile schon sechsjährigen Jonas**



**Vier Monate musste Jonas im Krankenhaus bleiben. Erst dann durfte er nach Hause**

Claudia Schulte die Firma Känguruh. Obwohl die Firmengründung zwischen „Kindergarten und Kochtopf“ stattfand, entstand schon bald die erste Kollektion. Heute sind die Frühchen-Kleider der zwei Freundinnen für viele Eltern und Frühchen der reinste Segen.

Thielen-Kuhlmann und Schulte GbR, Am Wachberg 72, 50374 Erftstadt  
Telefon: 0 22 35/79 99 51,  
e-mail: [info@fruehchenmode.de](mailto:info@fruehchenmode.de)